

Kirchenmaus in der Arche

HÜNFELD. Die Hünfelder Kirchenmaus der Pfarrei Hl. Maria Magdalena Hünfelder Land ist am Freitag, 8. September, ab 16.30 Uhr auf dem Spielplatz der Kindertagesstätte Arche Noah zu Gast. Die Kinder sind eingeladen, dort Tieren zu begegnen und ihre Geschichten zu hören. Dabei sollte eine Picknickdecke mitgebracht werden. Bei Regenwetter zieht die Maus um in die Kirche St. Ulrich. Die nächste Begegnung mit der Kirchenmaus findet am Freitag, 24. November, in der Jakobuskirche statt.

Bürger- und Pfarrfest

HÜNFELD. Ein Bürger- und Pfarrfest findet am Sonntag, 10. September, rund um die St. Ulrich-Kirche statt. Beginn ist mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr. Die Gruppe Joyful begleitet an diesem Tag musikalisch. Es gibt im Anschluss kühle Getränke, einen Weinstand, ein Salatbuffet, einen Hähnchenwagen sowie Kaffee und Kuchen. Veranstalter wird das Fest im Rahmen der Sozialen Zusammenarbeit Hünfeld Nord- und Ostend mit Unterstützung des Kirchortteams St. Ulrich, des Deutschen Roten Kreuzes und der Stadt Hünfeld.

Digitaltreff

HÜNFELD. Das Quartiersbüro im Hünfelder Nord und Ostend bietet am Donnerstag, 7., und 21. September, ab 17 Uhr den Digitaltreff an. Dabei sollen individuelle Fragen zum Laptop und Tablet geklärt werden. Gebeten wird um eine Spende an den Lehrgangleiter. Anmeldungen unter Telefon (0160) 96230554 oder per E-Mail an b.weber@drk-huenfeld.de

Nachmittag für Familien

HÜNFELD. Zu einem Nachmittag für Familien mit Gottesdienst lädt das Hünfelder St Bonifatiuskloster für Sonntag, 3. September, ab 15.30 Uhr in den Klosterpark ein. Die Besucher sollen eine Picknickdecke mitbringen. Es gibt Spiele, Musik und Begegnungen.

Keine Gewalt

DAMMERSBACH. Um Gewalt gegen Frauen in der Partnerschaft geht es bei der Dammersbacher Frauengemeinschaft am Montag, 4. September im Bürgerhaus. Es spricht die gebürtige Dammersbacherin Katja Mann (geb. Gensler), die heute im Frauenhaus Kaufbeuren im Ostallgäu arbeitet.



Dieses Feuerwehrauto wird künftig in der Ukraine Dienst tun: Bei der Fahrzeugübergabe der stellvertretende Stadtbrandinspektor André van Gerven, Bürgermeister Benjamin Tschesnok, die Feuerwehrleute aus Proskau, Zbigniew Schindzielors und Arthur Adolf, Petra Gerhard von der AG Proskau des Hünfelder Partnerschaftsvereins, Fachbereichsleiter Bastian Bayer und Petra Richter-Rehberg, Geschäftsführerin des Partnerschaftsvereins.

Feuerwehrauto für Ukraine

Hünfeld spendet außer Dienst gestelltes über Proskau

HÜNFELD. Die Stadt Hünfeld schenkt der künftigen Proskauer Partnerstadt Wyhoda in der Ukraine ein Feuerwehrauto. Das Tanklöschfahrzeug TLF 16/40 wurde jetzt von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr aus dem Proskauer Gemeindegebiet in Hünfeld abgeholt und soll kurzfristig über die Grenze in die Ukraine gebracht werden, wie die beiden Proskauer Feuerwehrmänner gegenüber Bürgermeister Benjamin Tschesnok versicherten.

Die beiden Feuerwehrmänner Zbigniew Schindzielors und Arthur Adolf wurden von den Kameraden der Stützpunktfeuerwehr in das Fahrzeug eingewiesen und wollen ihrerseits ihre Kameraden in Wyhoda mit dem voll funktionstüchtigen Fahrzeug vertraut machen. Die Hünfelder Feuerwehr hatte im Frühsommer ein Nachfolgefahrzeug erhalten und das bisherige Fahrzeug zunächst ausgemustert. Statt dieses über einschlägige Portale zu veräußern, waren sich Magistrat und Feuerwehr einig, dass das Fahr-

zeug in der Ukraine noch viele Jahre gut eingesetzt werden könne, um den Menschen in ihrer Not durch den russischen Angriffskrieg beistehen zu können.

Der Proskauer Bürgermeister Krzysztof Cebula hatte die Schenkung beim letzten Abstimmungsgespräch der Partnerschaftsvereine beider Städte vorgeschlagen. Eigentlich sollte das Fahrzeug schon im Juni übergeben werden, allerdings waren erst jetzt alle notwendigen Formalitäten geklärt, um das Fahrzeug über die Grenzen in das 1300 Kilometer entfernte Wyhoda zu bekommen.

Die ukrainische Stadt liegt südlich von Lwiw (Lemberg) und war bislang noch nicht unmittelbar von Kriegshandlungen betroffen. Allerdings übersteigt die Zahl der Inlandgeflüchteten aus den östlichen und südlichen Gebieten der Ukraine derzeit sogar die Einwohnerzahl der mit Proskau in Polen verschwesterten Stadt.

Bei der Übergabe betonte Benjamin Tschesnok, dass die Berichte und Bilder aus der Ukraine auch die Men-

schen in Hünfeld nicht loslassen. Dieser verbrecherische Krieg eines russischen Despoten habe viel Leid über unschuldige Menschen gebracht. Er hoffe, dass diese Schenkung der Stadt Hünfeld den Menschen noch für einige Jahre dienen könne.

Trotz der langen Einsatzzeit von mehr als 25 Jahren hat das Feuerwehrauto erst eine Laufleistung von rund 27.000 km. Nach Angaben des stellvertretenden Stadtbrandinspektors André van Gerven ist es in Hünfeld rund 2300 mal zu Einsätzen ausgerückt. Von den Feuerwehrkameraden sei vor allem die große Wendigkeit und gute Gelände-Gängigkeit geschätzt worden. Deshalb habe sich das Fahrzeug auch immer wieder bei Einsätzen draußen in der Landschaft bewährt.

Die Verantwortlichen der Stützpunktfeuerwehr hatten das Fahrzeug vor der Übergabe noch einmal durchgesehen und gewartet, um es in einem einwandfreien Zustand an ihre Kameraden aus Proskau zu übergeben, die es ihrerseits zu ihren Kameraden nach Wyhoda bringen wollen.

Neubürgerempfang im Rathaus

Bürgermeister Tschesnok hieß 70 Neubürger willkommen

HÜNFELD. Rund 70 Neubürger waren der Einladung von Bürgermeister Benjamin Tschesnok zum diesjährigen Neubürgerempfang im Hünfelder Rathaus gefolgt.

Dabei gab er nicht nur einen Überblick über die neue Heimat der Neubürger, sondern er stand gemeinsam mit Magistratsmitgliedern und Fraktionsvorsitzenden der in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Parteien für Gespräche zur Verfügung. In seiner Vorstellung der Stadt Hünfeld warb der Bürgermeister vor allem für ehrenamtliches Engagement. Ohne Ehrenamt sei Vieles in Hünfeld nicht möglich. Er zeigte dies am Beispiel der Feuerwehren auf. Auch auf die wirtschaftliche Entwicklung Hünfelds ging er ein und stellte Kinder- und Jugendveranstaltungen vor.



Rund 70 Neubürger konnte Bürgermeister Benjamin Tschesnok beim diesjährigen Neubürgerempfang im Hünfelder Rathaus willkommen heißen.

tungen vor.

Anhand einer Präsentation zeigte er auch die wichtigsten öffentlichen Einrichtungen der Stadt und lud die Neubürger dazu ein, sich aktiv am Gemeinschaftsleben

zu beteiligen. Dazu hatten sie gleich im Anschluss an den Neubürgerempfang Gelegenheit, indem sie einer Einladung des Bürgermeisters auf das Gaalbernfest folgten.

Aussteller für die Landpartie gesucht

City Marketing nimmt Bewerbungen an

HÜNFELD. Der Verein City Marketing Hünfeld veranstaltet auch in diesem Jahr wieder eine Landpartie. Diese findet am Sonntag, 1. Oktober, in der Hünfelder Innenstadt statt.

Wer als regionaler Erzeuger von Lebensmitteln und kunsthandwerklichen Produkten dort einen Stand betreiben will, kann sich beim Verein City Marketing per E-Mail unter heller@city-marketing-huenfeld.de,

Telefon (06652) 180980 oder Mobil (0151) 59431914 bewerben.

Bei der Landpartie legt der Verein City Marketing Wert vor allem auf regionale Erzeugnisse, die dort einem breiten Publikum vorgestellt und verkauft werden können. Nach Angaben von City Marketing hat sich die Landpartie mittlerweile fest im Jahreskalender der Stadt Hünfeld etabliert und zieht jedes Jahr tausende Besucher an.



Kassel on the Hill Festival

HÜNFELD. Der Jugendtreff in Hünfeld ist mit Jugendlichen aus der Region nach Kassel zu dem „Festival on the Hill“ gefahren, das auf dem Messelände der Stadt Kassel stattfand. Gleich drei Künstler haben die Menge zum Mitsingen bewegt. Rapper Montez, Popsänger 1986zig und die Newcomerin Ayliva. Highlight der Jugendlichen war die Sängerin Ayliva, welche durch ihr Lied „Deine Schuld“ 2021 die deutschen Charts auf den Kopf stellte. Bei dem Auftritt der Sängerin sind

manche Tränchen geflossen. Die Jugendlichen werden das Konzert sicherlich nicht vergessen, waren sich die Betreuer sicher. Der Heimweg war im Gegensatz zur Hinfahrt sehr ruhig, da die Kids ihre Emotionen und das Erlebte erst einmal mit einem Schläfchen verarbeiten mussten. Mitten in der Nacht, am Treff wieder angekommen, wurden die Jugendlichen von ihren Eltern in Empfang genommen. Sicher ein Highlight in den Sommerferien 2023.

Spielsachen werden am Ende verschenkt

XXL-Sandkasten: Ende am 10. September

HÜNFELD. Der XXL-Sandkasten in der Hünfelder Innenstadt war während der Sommerferien ein großer Erfolg. Täglich auch bei weniger gutem Wetter waren dutzende von Kindern aktiv.

Sie bauten Sandburgen, legten Bäche an und gruben nach Gaalbern-Talern, für die es jeweils eine Kugel Eis gab. Die Sandspielsachen hatte der Verein City Marke-

ting gesponsert. Am letzten Tag, dem 10. September, können die Kinder, bevor er am Montag wieder vom Bauhof abgebaut wird, die Spielsachen gern mit nach Hause nehmen. Im nächsten Sommer soll die erfolgreiche Aktion wiederholt werden. Dann wird City Marketing den städtischen Sandkasten wieder mit neuen Spielsachen bestücken, teilt der Verein mit.